

10. Mai | 15.30 Uhr

SONNTAGS- KONZERTREIHE

KAMMERMUSIKSAAL PHILHARMONIE BERLIN



TREFFPUNKT WELTZEITUHR



tonraumfünf10
Junger Kammerchor Berlin
be:one vocalists

SONNTAGS- KONZERTREIHE 2026

KAMMERMUSIKSAAL PHILHARMONIE BERLIN

Die Sonntagskonzertreihe im Kammermusiksaal der Philharmonie ist seit über einem Vierteljahrhundert das repräsentativste öffentliche Podium des Chorverbandes Berlin. Auch im aktuellen Zyklus wird jede Veranstaltung von drei oder vier Formationen bestritten. Daraus resultieren nicht nur abwechslungsreiche Nachmittage, es ergibt sich zudem die Gelegenheit, andere Ausdrucksmittel oder unbekannte Herangehensweisen zu entdecken und sich von neuen Ansätzen bereichern zu lassen. In allen Aufführungen findet sich eine übergeordnete künstlerische Idee, die miteinander entwickelt oder abgestimmt wurde und von denen getragen wird, die zusammen auf der Bühne stehen. Dies äußert sich in einem einheitlichen Motto, einem einigenden Genre, einem kollektiven Projekt oder einer durchgehenden Dramaturgie. Das gemeinsame Konzept trägt sowohl zu einer intensiveren Kooperation der Auftretenden als auch zu einer differenzierteren Auslotung des Themas bei. Gemeinschaftsauftritte der Mitgliedsensembles gehören generell zum Grundkonzept des Chorverbandes Berlin. Die Sonntagskonzerte sind dabei ein wichtiger Ansporn für die Beteiligten. Die Teilnahme ist zugleich Herausforderung und Anerkennung und markiert durch den besonderen Rahmen einen nachhaltigen Höhepunkt.

Der Chorverband Berlin wünscht allen Mitwirkenden und Gästen unvergessliche musikalische Erlebnisse und Eindrücke.



be:one wurde 2015 als Popchor am Georg-Friedrich-Händel-Gymnasium in Berlin-Friedrichshain gegründet und wird von Vera Zweiniger und Manuel Haase geleitet. Der Chorname leitet sich vom Probenort an der Bundesstraße 1 (B1) ab, ist aber vielmehr musikalische Vision für die Chormitglieder: Der Jugendchor besteht aus ca. 40 jungen Schülerinnen und Schülern der Klassen 9-12.

Durch zahlreiche Auftritten, wie z.B. im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie, im Konzertsaal der Universität der Künste sowie beim Chorfestival #dabei open air auf dem Tempelhofer Feld oder auch beim Berliner Schulchorpreis konnte be:one einen festen Platz im Berliner Chorleben erlangen.

Neben den Live-Auftritten produziert be:one seit 2020 in jedem Schuljahr eigene Tonaufnahmen und Musikvideos (be-one-vocalists.de).

Zum Chorleben ebenso gehört die regelmäßige Teilnahme an nationalen und internationalen Chorwettbewerben. So konnte be:one seit 2019 mehrere Goldmedaillen und 1. Plätze in Prag (Tschechien), Toruń (Polen), Horbach (Rheinland-Pfalz) Krakau (Polen) und Rom (Italien) erringen.

Leitungen: Vera Zweiniger & Manuel Haase



Vera Zweiniger wurde in Berlin geboren. Sie studierte Lehramt für Musik und Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin und Chordirigieren an der Hochschule für Musik Hanns Eisler. Seit vielen Jahren ist sie am Georg-Friedrich-Händel-Gymnasium als Musiklehrerin und Chorleiterin tätig und arbeitet dort mit mehreren Kinder- und Jugendchören.

2015 gründete sie den Jugendpopchor be:one, der seitdem zum festen Bestandteil der Händelensembles gehört.

Neben der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen besitzt Vera Zweiniger langjährige Chorleitungserfahrung mit Erwachsenenchören und ist regelmäßig Dozentin, Workshopleiterin und Jurymitglied in nationalen und internationalen Chorveranstaltungen und -wettbewerben.



Manuel Haase studierte Musik und Musikpädagogik (künstlerisches Hauptfach Klavier) an der Universität Potsdam. Er ist Absolvent des „Kontaktstudiengangs Populärmusik“ an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und profitierte als Sänger des Landesjugendjazzchores „Young Voices“ von der Begabtenförderung des Landes Brandenburg.

Als Pianist und Keyboarder renommierter nationaler und internationaler Künstler gastierte er auf großen und kleinen Bühnen. Seine Tätigkeit als Songwriter und Produzent stellte er in den Dienst verschiedener Verlage, u.a. Universal Publishing und Budde Music. Darüber hinaus arbeitet er als selbständiger FOH-Engineer und Tontechniker für verschiedene Bands und Veranstaltungen.



Junger Kammerchor Berlin

Der Junge Kammerchor Berlin e.V. wurde 2013 von Juliane Roever als Berliner Chor der Studienstiftung des Deutschen Volkes gegründet. Die Sängerinnen und Sänger sind Studierende und junge Berufstätige verschiedener Fachrichtungen, viele von ihnen sind oder waren Stipendiaten der Studienstiftung. Alle ChorsängerInnen verfügen über eine musikalische Vorbildung und langjährige Chorerfahrung.

Der Chor erarbeitet in den wöchentlichen Chorproben pro Jahr zwei anspruchsvolle Konzertprogramme. Das Repertoire reicht von A-Cappella-Werken von der Renaissance bis in die Gegenwart, wobei zeitgenössische Werke einen besonderen Stellenwert einnehmen. 2021 brachte der Junge Kammerchor die Auftragskomposition „Nähe“ von Valentin Schaff zur Uraufführung, 2025 verband er im Projekt Hoffnung tragen Chormusik des 20. und 21. Jahrhunderts mit Filmporträts in Berlin lebender geflüchteter Menschen. Zusätzlich werden regelmäßig oratorische Werke zur Aufführung gebracht, zuletzt das Requiem von Johannes Brahms. Der Junge Kammerchor ist regelmäßig bei der Sonntagskonzertreihe des Chorverbands im Kammermusiksaal der Philharmonie zu hören, mehrfach trat er bei Festivals von CHORALSPACE auf. Konzertreisen führten ihn ins europäische Ausland, zuletzt nach Prag und Wien. Der Junge Kammerchor ist regelmäßig als Studiochor bei der Chorleitungsausbildung an der Musikakademie in Rheinsberg zu Gast. Zur Verbesserung und Pflege des Chorklangs wird die Probenarbeit durch Einzelstimmführung von Marie-Pierre Roy begleitet.



Leitung: Juliane Roever

Juliane Roever ist Chorleiterin, Musiklehrerin und Musiktheoretikerin. Sie studierte Musik auf Lehramt und Musiktheorie an der Universität der Künste Berlin. Sie erhielt Dirigierunterricht bei Frank Markowitzsch, Tammin Julian Lee und Alexander Lebek (privat). Ihre Ausbildung ergänzt ein Meisterkurs bei Prof. Anne Kohler mit dem Schwerpunkt Chormusik des 20. Jahrhunderts.

2013 gründete sie den Jungen Kammerchor Berlin. Zusätzlich leitet sie den gemischten Jugendchor Die Primaner am Georg-Friedrich-Händel-Musikgymnasium in Berlin, wo sie außerdem als Assistentin beim Rundfunkkinderchor Berlin sowie als Lehrerin für Musik und Geschichte tätig ist.

Von 2019 bis 2023 leitete sie den Nachwuchsbereich des Berliner Mädchenchors, der 2021 mit dem Kinderchorlandpreis der Deutschen Chorjugend ausgezeichnet wurde. Außerdem war sie Lehrbeauftragte für Musiktheorie an der UdK Berlin.



tonraumfünf10

tonraumfünf10 ist international, verbindend und weltoffen. In seinen Konzerten macht der Chor auf die Themen aufmerksam, die ihn bewegen. Durch seine Authentizität schafft es tonraumfünf10, sein Publikum mitzunehmen und zu berühren. Wunsch und Anspruch ist es dabei, das Publikum zu überraschen und insbesondere Konzertereignisse zu gemeinsamen Erlebnissen zu machen. Stets verbindet das Ensemble Werktreue mit Leidenschaft und genießt dabei das Privileg, sich nicht spezialisieren und somit auch nicht beschränken zu müssen.

Seit 2021 widmet sich tonraumfünf10 verstärkt der internationalen Chormusik. Mit einzigartigen neuen Klängen und Rhythmen wurde beispielsweise dem Publikum die musikalische Vielfalt Australiens nähergebracht. Zu diesem Zweck produzierte der Chor in der Corona-Pandemie sein erstes Musikvideo "On the Banks of the Condamine". 2022 brachte tonraumfünf10 die australische Chormusik mit "Past Life Melodies" dann auf die Bühne des "Theater im Delphi".

Eine weiteres Konzerthighlight war im Herbst 2025 das Konzert „Zwischen Erde und Himmel“, in dem tonraumfünf10 unter anderem die „Misa Criolla“ von Ariel Ramirez aufführte und somit musikalisch sowie sprachlich ganz neue Facetten erfolgreich auf der Bühne präsentieren konnte. tonraumfünf10 wurde 2007 von Thomas Schreier gegründet. Er übergab den Chor aus beruflichen Gründen im Jahre 2015 an Christopher Bradley. Beide Künstler arbeiten nach wie vor eng zusammen, vor allem bei der Gestaltung und Planung von Konzerten.



Leitung: Christopher Bradley

Der Australier Christopher Bradley begann sein Leben als Musiker mit 13 Jahren als Knabensopran im angesehenen St. James Knabenchor/Sydney. Er studierte Klassischen Gesang (Bachelor) am Sydney Conservatorium of Music sowie Chorleitung (Master) an der University of Queensland in Australien.

Als Dirigent arbeitet Christopher Bradley breit gefächert mit vielen verschiedenen Ensembles und Chören in allen Altersgruppen.

Als Solist sang er Tenorpartien in großen Oratorien von Komponisten wie Bach, Händel, Mendelssohn und Haydn. Als professioneller Chorsänger war er außerdem über viele Jahre Mitglied in unterschiedlichen Formationen, mit denen er auf Konzertreisen in Europa, den USA und Südkorea gastierte. Als Gesangspädagoge arbeitet Bradley seit 2006 in verschiedenen Kontexten und Institutionen sowie privat mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Aktuell ist er als Chorleiter und Stimmbildner beim Staats- und Domchor Berlin sowie als Stimmbildner beim Händel Gymnasium Berlin tätig. Es ist ihm eine Ehre und eine große Freude, seit 2015 als musikalischer Leiter des dynamischen Kammerchores „tonraumfünf10“ arbeiten zu dürfen.



Programm:

Einleitung

Drei Chöre. Drei Klänge. Drei musikalische Welten.
Wo treffen wir uns? - Treffpunkt Weltzeituhr, Berlin.

Die Uhr schlägt Null. Es ist Mitternacht am Alexanderplatz in Berlin. Aber die Welt schläft nie. Einmal um die Welt. Die Namibier treten eine lange Reise an. In Slowenien ist es Tanzzeit. Schweden verabschiedet sich vom Tag...

Die Uhr schlägt Eins. Südafrika betet (Indodana). Und in Lettland hallen Donnerschläge wider über den verwunschenen Wäldern.

Fünf, Sechs, Sieben, Acht, Neun. An der Ostküste Australiens, ein Mädchen näht Hemden, um ihre Brüder zu retten.

Achtzehn. In New York sehnt sich eine Schwalbe nach Zugehörigkeit. Menschen bitten um Vergebung und feiern ihren Glauben. In Ecuador preisen sie die Sonne.

Neunzehn, Zwanzig, Einundzwanzig, Zweiundzwanzig, Dreiundzwanzig. In Dublin sind Meeresalgen das Thema des Tages.

Vierundzwanzig. Treffpunkt Weltzeituhr. Wir treffen uns in Berlin. Drei Chöre gemeinsam, in ihrem Repertoire so vielfältig wie die Welt. Poppig, klassisch, folkloristisch. Verbunden durch die Musik. In Berlin. Durch den Berliner Komponisten August Neithardt und die Comedian Harmonists.

Kommen Sie mit uns - reisen wir gemeinsam an einem Nachmittag um die Welt!

TREFFPUNKT WELTZEITUHR

I EUROPA

Alle

Bleibe bei uns

M: A. Neithardt (1793-1861) / T: Lukas 24, 29b

Mit Berlin verband den Komponisten August Neithardt seine Tätigkeit als Leiter des liturgischen Chores am Berliner Dom im Jahr 1838. Fünf Jahre später wurde daraus der Königliche Domchor, der unter Neithardts Leitung zum führenden deutschen Knabenchor wurde. Der Text "Bleib bei uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt" entstammt dem Lukasevangelium und gehört dort zur Auferstehungsgeschichte. Auch 1855 war der Text schon vertont worden - damals von Josef Gabriel Rheinberger als "Abendlied".

Junger Kammerchor Berlin

Hor che la vaga aurora

M & T: V. Aleotti (ca. 1573-1646)

Vittoria Aleotti (ca. 1573-1646) zog mit 14 Jahren in das Kloster San Vito ein und wurde dort Musikmeisterin und Komponistin. Sie gilt als erste Frau, die ein gedrucktes Buch geistlicher Musik herausgab. Mit "Hor che la vaga aurora" vertont sie ein Madrigal von Giovanni Guarini. Die Stimmen verweben sich in klassischer Renaissance-Polyphonie zu einem fließenden Satz. Aleotti besingt den Sonnenaufgang: Die Morgenröte, verkörpert durch die römische Göttin Aurora, erscheint auf einem Feuerwagen. Im Zusammenspiel mit Apoll, dem Gott der Sonne und Musik, entfaltet sich eine Harmonie, die "jede Seele zum Himmel hebt".

Un soir de neige No 1, 2 und 4

M: F. Poulenc (1899-1963) / T: P. Eluard

Im Dezember 1944, nach 4 Jahren deutscher Besatzung, vertont der Pariser Komponist Francis Poulenc (1899-1963) mehrere surrealistische Gedichte seines Freundes Paul Éluard. Kälte, Not, Einsamkeit und Brutalität sind die zentralen Themen der Texte voller (alb-)traumhafter Bilder, zwischen denen an unerwarteten Stellen Schönheit und Hoffnung aufblitzen. Die drei sehr kurzen und harmonisch dichten Einzelstücke steigern sich in Tempo und Dynamik zu einem finalen Höhepunkt, an dem das lyrische Ich sich "fest im Griff der lebenden, brennenden Kälte" befindet.



Programm:

Junger Kammerchor Berlin

Duknu sils

M: J. Vītols (1863-1948) / T: V. Plūdons

Dieses eindrucksvolle Werk von Jāzeps Vītols (1863-1948), dem "Vater der lettischen Musik", vertont eine Ballade des Dichters Vilis Plūdons (1874-1940). In seiner geheimnisvollen, spätromantischen Klangsprache erzählt das Stück von der gefährlichen Verlockung des märchenhaften Elfenwaldes. Während am Tag die Natur friedlich scheint, erwachen in der Johannisnacht die neun Elfentöchter, um die Wanderer mit ihrem Lachen und Gesang zu verzaubern. Der Chor warnt: "Gehe nimmer, Sohn, in diesen Wald!", denn wer dem Ruf der Elfen folgt, dem droht der "süße" Tod. Vītols, der am Petersburger Konservatorium unter Rimski-Korsakow studierte, verbindet hier meisterhaft lettische Volkspoese mit kunstvoller spätromantischer Harmonik.

Tykus, tykus

M: V. Augustinas (*1959) / T: trad. Volkslied

"Tykus, tykus" des litauischen Komponisten und Chorleiters Vaclovas Augustinas (*1959) ist die Bearbeitung eines traditionellen Volkslieds, dessen Titel sich mit "Sachte, sachte" übersetzen lässt. Im mittleren bis schnellen Tempo zeichnet sich das Werk durch eine klanglich dichte, doppelchörige "Schichtkomposition" mit klassischer Harmonik aus. Das Stück erzählt von einem jungen Mann, der "sachte, sachte", ruhig und scheinbar unbeschwert eine junge Frau verführt. Nach einer gemeinsamen Nacht im Kornspeicher erwacht er, erkennt die drohende Gefahr und zieht in den Krieg – musikalisch gespiegelt in einem rhythmischen Umbruch, der der Ruhe und Sanftheit des Anfangs eine dramatische Unruhe entgegensetzt.

tonraumfünf10

Ta na Solbici

M & T: S. Vovk (*1989)

"Ta na Solbici" wurde von Samo Vovk für den slowenischen Mädchenchor Carmen Manet geschrieben, der damit den Eurovision Choir 2017 gewann. Das Stück handelt von einer fröhlichen Hochzeitsfeier im kleinen, slowenischen Dorf Solbica. Die Gäste tanzen so ausgelassen, dass sie sogar die Kirchenglocken und das Rauschen des nahen Flusses Bila übertönen. Wenn man genau hinhört und hinsieht, ist man schon mitten im Getümmel...

TREFFPUNKT WELTZEITUHR

tonraumfünf10

Father Thunder

M: L. Jėkabsonė (*1985) / T: lettisches Volkslied

Erst ein paar einzelne Tropfen, dann immer mehr und mehr Regen und schließlich ein gewaltiges Gewitter mit Blitz und Donner, das die Bäume spaltet wie eine Axt. So zeigt der Donnergott Pėrkons – der Herr über Recht, Ordnung und Fruchtbarkeit – seine Macht. Mit “Father Thunder” thematisiert die Komponistin Laura Jėkabsonė diese Macht auf eindrucksvolle Art und Weise. Hören und sehen Sie selbst.

Norwegian Lullaby

M: G. Slėlien (1871-1972) / T: P. M. Offvıd /
Arr: G. Erikssohn

„Leise, mein Kind, sei still und weine nicht, lächle süß, sei ohne Angst“ – so in etwa klingt „Norwegian Lullaby“ übersetzt in den Ohren des kleinen Kindes, das in seiner Wiege liegt und einschlafen soll. Sensibel und gefühlvoll, mit einem Hauch von kubanischem Touch, arrangierte Gunnar Eriksson im Jahr 1993 das traditionelle, skandinavische Juwel in neuem Gewand.

Dúlamán

M&T: trad. irisches Volkslied / Arr: D. Earley

“Dúlamán” – arrangiert von Desmond Earley – ist ein traditionelles Arbeiterlied aus dem Norden Irlands in gälischer Sprache. Die genaue Bedeutung des Textes ist umstritten. Klar ist jedoch, dass Dúlamán – auf Deutsch Seetang – in Zeiten von Hungersnöten in Irland eine zentrale Rolle spielte. Die Bevölkerung nutzte den Seetang als Nahrung, als Heilmittel und zur Herstellung und zum Färben von Kleidung

be:one

Little Blue

M & T: J. Collier (*1994) / Arr: C. Alexander

Der aus dem Jahre 2024 stammende Song des jungen britischen Sängers, Komponisten und Multiinstrumentalisten Jacob Collier ist in der Chorszene schnell populär geworden – der Sänger hatte den Song zusammen mit einem Chor aus Fans live in London produziert. In sanften Tönen ermutigt er, sich der Dunkelheit im eigenen Herzen zu stellen und Kraft zu finden, die Last der Welt auf den eigenen Schultern zu tragen.



Programm:

be:one

You Can't Stop Me!

RAJATON / M & T: Mia Makaroff (*1970)

Das finnische A-Cappella-Ensemble Rajaton gehört seit fast 30 Jahren zu den international bekanntesten Vocalbands. Die sechs Sängerinnen und Sänger besingen in eigenen Songs die großen und kleinen Gefühle im Leben – bald auf Finnisch, bald auf Englisch. In „You can't stop me!“ – The Token Story – fliegen in einem all diese Gefühle im rasanten Tempo um die Ohren. Hier bleibt kaum Zeit zum Luftholen.

— PAUSE —

II AFRIKA

Alle

Indodana

M & T: trad. / Arr: R. Schmitt

“Indodana” ist ein traditioneller Song aus Südafrika. Es ist ein Gebet, das von der Kreuzigung Christi erzählt und besonders in der Osterzeit die Trauer vor der Auferstehung ausdrückt. Die Sprache des Songs - isiXhosa - ist eine der Amtssprachen Südafrikas und wird von ca. 18 Prozent der Bevölkerung gesprochen.

III AMERIKA

Junger Kammerchor Berlin

And the swallow

M: C. Shaw (*1982) / T.: Psalm 84

Für And the swallow (2017) wählte die amerikanische Komponistin Caroline Shaw (*1982) Fragmente des Psalm 84 („Hoffnung für alle“) und vertont sie in minimal-artiger Musik. Pilger:innen kommen auf dem Weg nach Jerusalem durch das dürre „Tal der Tränen“ von Baka, wo jedoch der Sperling ein Zuhause und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen gefunden haben. Es verwandelt sich sodann in einen Ort mit Quellen und Teichen. Shaw vertont diese Geschichte der Rast und Zuversicht mit wohligen, geschichteten Klängen - gegensätzliche Rhythmen sorgen jedoch dafür, dass die Frage des Ankommens mit einem Fragezeichen versehen bleibt.

TREFFPUNKT WELTZEITUHR

be:one

Stand Up!

From HARRIET / M & T: J. Campbell und C.
Echeumuna-Erivo / Arr: Roger Emerson

Harriet Tubman war die bekannteste afroamerikanische Fluchthelferin und „Schaffnerin“ der Hilfsorganisation Underground Railroad. Sie half annähernd 70 Sklaven bei der Flucht aus den Südstaaten in den Norden Amerikas. Der kraftvolle Song Stand Up! stammt aus dem ihr gewidmeten Film HARRIET und war 2020 als bester Filmsong für den Oskar nominiert. Er besingt den erforderlichen Mut und beschwört die Risiken solchen Unternehmens.

IV ASIEN

The Empty Chair

STING / M & T: J.Ralph, Gordon Matthew Summer
/ Arr: Christopher Miltenberger

Der Song ist James Foley gewidmet, der als US-amerikanischer Kriegsreporter viele Jahre aus dem Irak, Afghanistan und Libyen berichtete. Nach seiner Entführung in Syrien im Jahre 2012 fehlte zwei Jahre lang jede Spur von ihm, bis 2014 seine Hinrichtung veröffentlicht wurde. Der Song wurde 2016 von J. Ralph und Sting geschrieben. The Empty Chair – der leere Stuhl – erinnert an diesen Mann.

Butter

BTS / M & T: Janna Andrews, Stephen Kirk, Sebastian
Garcia, Robert Grimaldi, Ron Perry, Alex Bilowitz, Kim
Nam-Joon/ Arr: Alan Billingsley

Die südkoreanische Boygroup BTS ist die erfolgreichste K-Pop-Band. Die Superlative zeigen sich in Streamingzahlen, Rekordeinnahmen und in permanenter Chart-Dominanz. Die sieben Mitglieder beteiligen sich selbst am Songwriting, prägen mit ihren stylischen Outfits den Modestil vieler Jugendlicher und präsentieren sich auf der Bühne mit technisch ausgefeilten, höchst anspruchsvollen Choreografien. Der Dance-Pop-Song Butter zelebriert - wie kann es anders sein - das redensartliche Dahinschmelzen der Fans.



Programm:

V AUSTRALIEN be:one

Together

SIA / M & T: Sia Furler & Jack Antonoff /
Arr: Elena Bredow

Die australische Sängerin Sia ist bekannt für ihre quietschbunten Outfits und ihre ikonischen Perücken. Dahinter versteckt sich eine fragile Künstlerin, die Bühne und Privatleben strikt trennt. In Together singt die Sängerin über die Kraft der Gemeinschaft, das Selbstvertrauen und über das Loslassen der Vergangenheit. Das Arrangement, das be:one singt, wurde von Elena Bredow extra für den Chor geschrieben.

tonraumfünf10

Desert Sea

M & T: Luke Byrne

Der australische Komponist Luke Byrne ließ sich in seinem Stück „Desert Sea“ vom Lake Eyre, dem größten See Australiens, inspirieren, der die meiste Zeit komplett ausgetrocknet ist und somit einer Wüste ähnelt. Eindrucksvoll beschreibt Byrnes die zwei Seelen des ungewöhnlichen Ortes – die unglaublichen Luftspiegelungen in den Trockenperioden und die seltene Rückkehr des Wassers und – mit ihm – des Lebens, im Stück unüberhörbar repräsentiert von Vogelstimmen wie Rosenohrenten und Peitschenvögeln.

Alle

Irgendwo auf der Welt

M & T: Werner Richard Heymann, Robert Gilbert /
Arr: Jörg Edelmann

Als das Berliner Vokalensemble Comedian Harmonists 1935 das endgültige Berufsverbot durch die sogenannte Reichsmusikkammer der Nazis erhielt, weil drei der sechs Mitglieder jüdischer Abstammung waren, musste sich das Ensemble auflösen. Ihre berühmte Interpretation des Schlagers „Irgendwo auf der Welt gibt’s ein kleines bisschen Glück“ wandelte sich für die ins Exil gezwungenen Mitglieder und viele Verfolgte des Regimes zu einer Hymne der Hoffnung und schmerzhaften Heimatlosigkeit.

GÄRTEN DER
WELT



30.05.2026 16 Uhr

OPERNCHOR-KONZERT

„SEHT AM STRAUCH DIE
KNOSPEN SPRINGEN“

ARENA DER GÄRTEN DER WELT

BERLINER ORATORIENCHOR - KONZERTCHOR SCHLACHTENSEE
SÄNGER:INNEN AUS VERSCHIEDENEN BERLINER CHÖREN

DIRIGAT: THOMAS HENNIG - PIANO: JENS HOLZKAMP

*Ticket berechtigt auch zum ganztägigen Einlass in die Gärten der Welt

Tickets*:



gefördert durch:



JETZT ANMELDEN!

125STUNDENCHOR

21.09.2026 | 13 Uhr



26.09.2026 | 18 Uhr

Auf dem Weg zum Weltrekord.



NEWSLETTER

des Chorverbandes Berlin e.V.



Das Berliner Chorleben wächst rasant.

Wenn auch Sie jeden Monat die neuesten Informationen über Termine und Trends zum chorischen Klang der Stadt erhalten möchten, melden Sie sich für den kostenlosen Newsletter des Chorverbandes Berlin an.



Lassen Sie sich gratis online registrieren oder schicken Sie eine Mail an newsletter@chorverband-berlin.de – und schon bekommen Sie die aktuellen Nachrichten zu Ereignissen und Entwicklungen der Szene bequem digital zugesandt.



Besuchen Sie uns online.

Schauen Sie einfach auf unserer Homepage www.chorverband-berlin.de vorbei!

Oder folgen Sie unseren Social Media Kanälen:

Facebook: www.facebook.com/chorverbandberlin

Instagram: www.instagram.com/chorverbandberlin

TikTok: www.tiktok.com/@chorverbandberlin

YouTube: www.youtube.com/c/ChorverbandBerlin2020



Terminvorschau

12 BEZIRKE - 12 KONZERTE 25. Mai 2026
Lichtenberg-Hohenschönhausen Tierpark

OPERNCHORKONZERT 30. Mai 2026
Seht am Strauch die Knospen springen Arena in den Gärten der Welt

#DABEI OPEN AIR 05.-06. Juni 2026
Das Chorfestival zum Mitsingen Museumsinsel / Kolonnadenhof

SONNTAGSKONZERT NR. 6 07. Juni 2026
Gemeinschaft sprengt Grenzen Kammermusiksaal Philharmonie

12 BEZIRKE - 12 KONZERTE 07. Juni 2026
Treptow-Köpenick Sängerefest Köpenick

30. SENIORENCHORFEST 12.-13. Juni 2026
Britzer Garten

4. BERLINER SCHULCHORPREIS 16.-17. Juni 2026
40 Berliner Schulen in Konzert Landesmusikakademie Berlin

FÊTE DE LA MUSIQUE 21. Juni 2026
auf 6 Bühnen in ganz Berlin

12 BEZIRKE - 12 KONZERTE 28. Juni 2026
Pankow-Weissensee Rosengarten im Bürgerpark Pankow

#125 STUNDEN CHOR 21.-26. September 2026
Unser Weltrekordversuch ATZE Musiktheater



CHORVERBAND
BERLIN

Karl-Marx-Str. 145
12043 Berlin
www.chorverband-berlin.de



Texte & Programmauswahl:
teilnehmende Chöre
Redaktion: Paula Schneewind
Layout: Kathrin Holighaus
Illustration: freepik



Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt